

EU-Ostseestrategie

Ansprechpartnerin:

Sabine Hahn
Kordinatorin für die EU-Ostseestrategie
Leitstelle Berufliche Bildung International
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
D- 22083 Hamburg
Hamburger Straße 131
Tel +49 40 42 863 3234
sabine.hahn@hibb.hamburg.de

In dem Prioritätsbereich „Bildung, Forschung und Beschäftigungsfähigkeit“ der EU-Ostseestrategie, den Hamburg - vertreten durch Senatskanzlei und HIBB - gemeinsam mit dem schwedischen Partner „Norden Association“ verantwortet, geht es darum:

- der hohen Jugendarbeitslosigkeit in vielen Ländern entgegenzuwirken durch arbeitsmarkt- und praxisorientierte Ausbildung,
- den tertiären Bildungsbereich (Wissenschaft und Forschung) effektiv abzustimmen und transnationale Aktionen zu implementieren,
- ein lebenslanges Lernen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für einen sich ändernden Arbeitsmarkt mit Erleichterungen bzgl. der Arbeitsmobilität zu ermöglichen,
- neue Arbeitsplätze durch neue Unternehmensgründungen zu fördern und damit Innovationen der Wirtschaft zu gewährleisten.

Mit dem von Hamburg und Schweden entwickelten Aktionsplan 2015 wurden unter Einbeziehung aller Partnerländer die Ziele für die Strategie festgelegt und von der EU-Kommission verabschiedet. Zur Erreichung der angestrebten Ziele dienen zahlreiche Projekte, an denen unterschiedliche Ostseeanrainerländer beteiligt sind:

- School to Work
- Baltic Training Programme
- Baltic University Programme
- Quick IGA
- Baltic Sea Labour Forum

Weitere Informationen: <http://groupspaces.com/eusbsr-education/>

Es finden regelmäßige Treffen in Schweden und Deutschland statt, um die Vertreter der jeweils zuständigen Behörden, Ministerien und Institutionen zu involvieren.

Die unter der EU-Ostseestrategie zusammengefassten Projekte werden durch die Fonds der EU-Regionalpolitik, der Europäischen Nachbarschaftspolitik sowie von der Europäischen Investitionsbank finanziell unterstützt.

Außerdem kann „Seed money“ beantragt werden. Dies ist eine einmalige „EU-Anschubfinanzierung“ in Höhe von ca. 40.000 Euro um ein Jahr lang ein Projekt vorzubereiten, welches zur Implementierung der EU-Ostseestrategie beiträgt. Im Anschluss an die einjährige Vorbereitungsphase „(Seed-money-Phase“) können Anträge bei anderen EU-Förderprogrammen wie z.B. INTERREG <http://www.hamburg.de/ostseeraum/2954496/interreg-ostseeregion.html> , Horizon2020 oder ERASMUS+ gestellt werden.